

Koordinierte Versorgung im ambulanten Sektor

Netzwerkqualität

Ralf Ihl



Beschreibung eines Netzwerks

Notwendige Angaben

- Versorgungsauftrag
- Bevölkerung im zugeordneten Gebiet
- Potenziell zu Versorgende
- Komplettes oder Partialnetzwerk
- Anbieter (Anzahl und Art)
- Angebote (Anzahl und Art)
- Versorgungsdichte (Wie viele der potenziellen Nutzer erreicht ein Angebot)
- Organisation
- Steuerung
- Kooperation mit der Forschung

1. Beschreibung des Netzwerks

1.3 Wie viele Angebote werden innerhalb des Netzwerks angeboten?

Art des Angebots	Ja	Nein	Anzahl d. Gruppenangebote	Anzahl der Nutzer im Jahr
1. Gedächtnissprechstunde				
2. Beratungsstellen				
3. Entlastungsangebote (z.B. Demenz- Café, Besuchsdienste)				
4. Tagespflege				
5. Angehörigenschulungen				
6. Selbsthilfegruppen				
7.				
8.				
9.				

1. Beschreibung des Netzwerks

1.4 Wie viele Akteure beschäftigen sich mit älteren Menschen mit Hilfebedarf

Akteure	Anzahl gesamt	Im Netzwerk		Anzahl im Netzwerk
1. Krankenhäuser		<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	
2. Hausärzte		<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	
3. Feuerwehr		<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	
4. Polizei		<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	
5. Träger		<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	
6. Private Anbieter		<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	
7. Selbsthilfe		<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	
8. Krankenkassen		<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	
9. Stadt/Kreis		<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	
10.....		<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	
11.....		<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	
12.....		<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	

1. Beschreibung des Netzwerks

1.5 Gibt es ein Organigramm Ihres Netzwerks (wenn ja, gerne beifügen)

Ja

Nein

1.6 Wie wird das Netzwerk gesteuert?

1.7 Besteht eine Kooperation mit einer/mehreren Forschungseinrichtung(en)? Wenn ja, welche?

Ja

Nein

Erfassen des Zugangs zum System - Qualitätsmanagement

- ❖ Welche Zugangswege werden abgedeckt?
- ❖ Wie hoch ist der Nutzungsgrad (wie viele potenzielle Nutzer werden erreicht)?
- ❖ Nutzerzufriedenheit?
- ❖ Bedürfniserfüllungsgrad?
- ❖ Welche Frage löst den Erstkontakt aus?
- ❖ Mit welchem Schweregrad kommen die Menschen in das System?

2 Zugangswege zum Netzwerk

2.1 Wie erfahren potentielle Nutzer von Ihrem Netzwerk?

1. Presse	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
2. Internet	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
3. Beratungsstellen	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
4. Hausärzte	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
5. Krankenhaus	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
6. Krankenkasse	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
7. Infoveranstaltungen	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
8.	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
9.	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein

Qualitätsmanagement

Organisatorisch gut aufgestellt? Fortschritte der Entwicklung geplant?

Wann?

Wie oft?

Wie?

Auswertung?

Was?

Ergebnis?

Wer?

Bewertung?

Änderungen?

Kommunikation?

Klären!

3 Qualitätsmanagement (QM) in Ihrem Netzwerk

3.1 Gibt es eine Zufriedenheitsbefragung der Netzwerknutzer?

Ja

Nein

3.2 Gibt es eine Zufriedenheitsbefragung der Netzwerkakteure?

Ja

Nein

3.3 Könnte dieser Fragebogen hilfreich zur Optimierung Ihres Netzwerks sein?

Ja

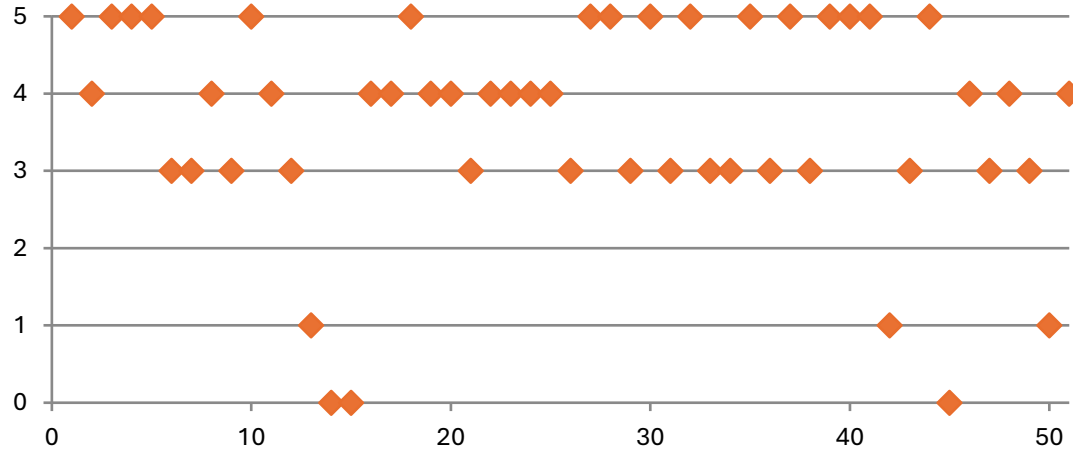
Nein



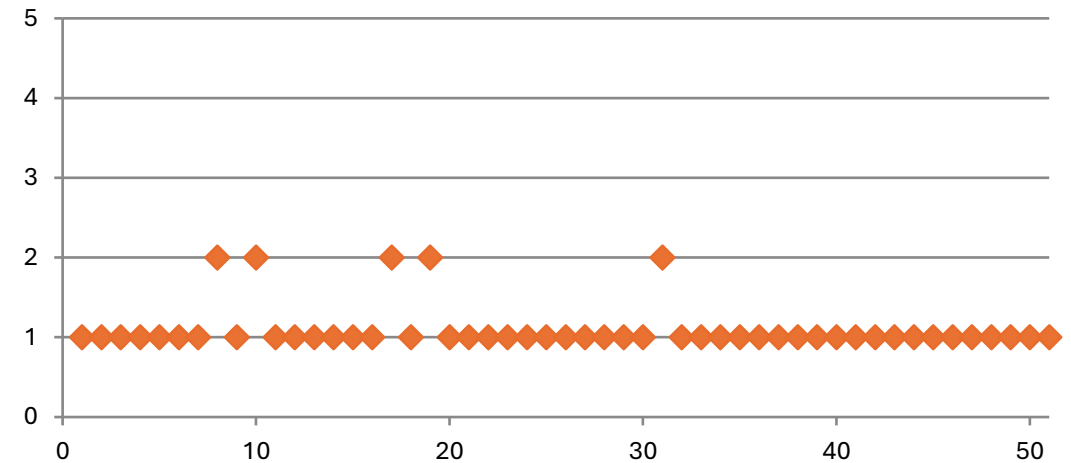
Wie komplett sind bestehende Netzwerke?

N = 51

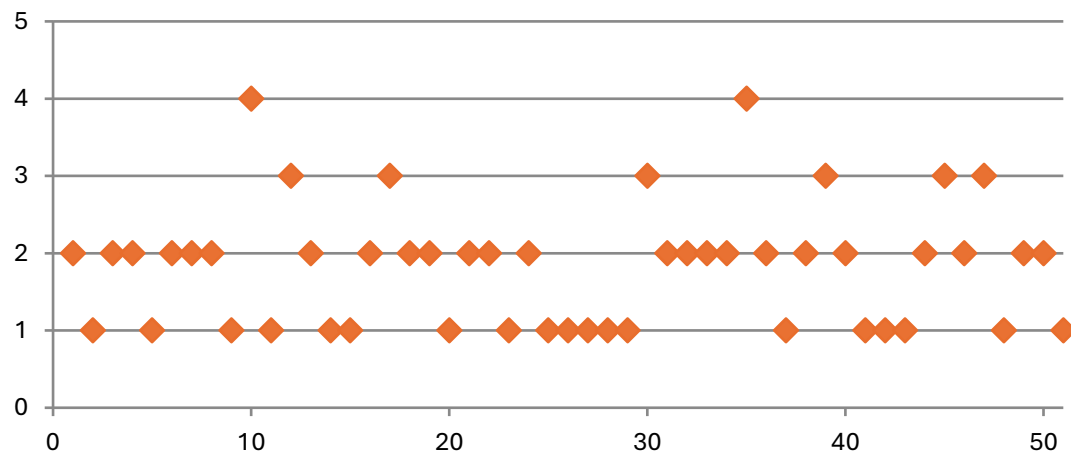
Angebote



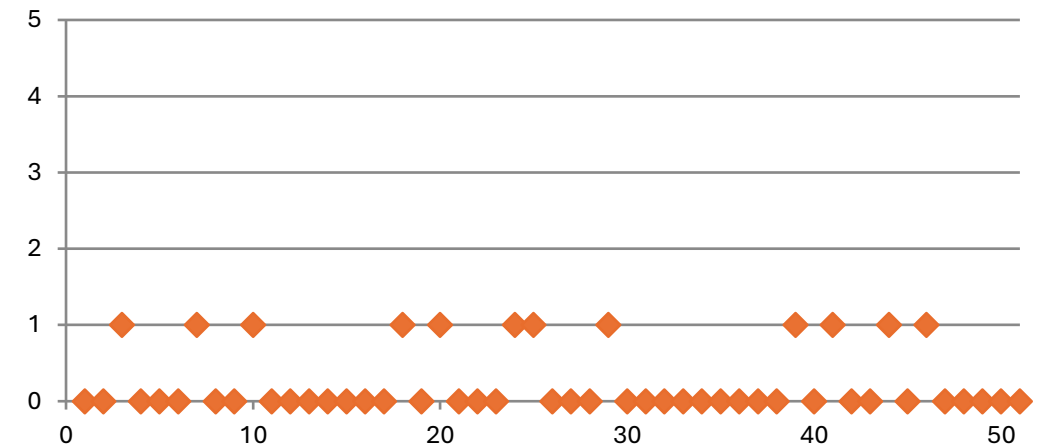
Organisation



Entwicklung



Forschung



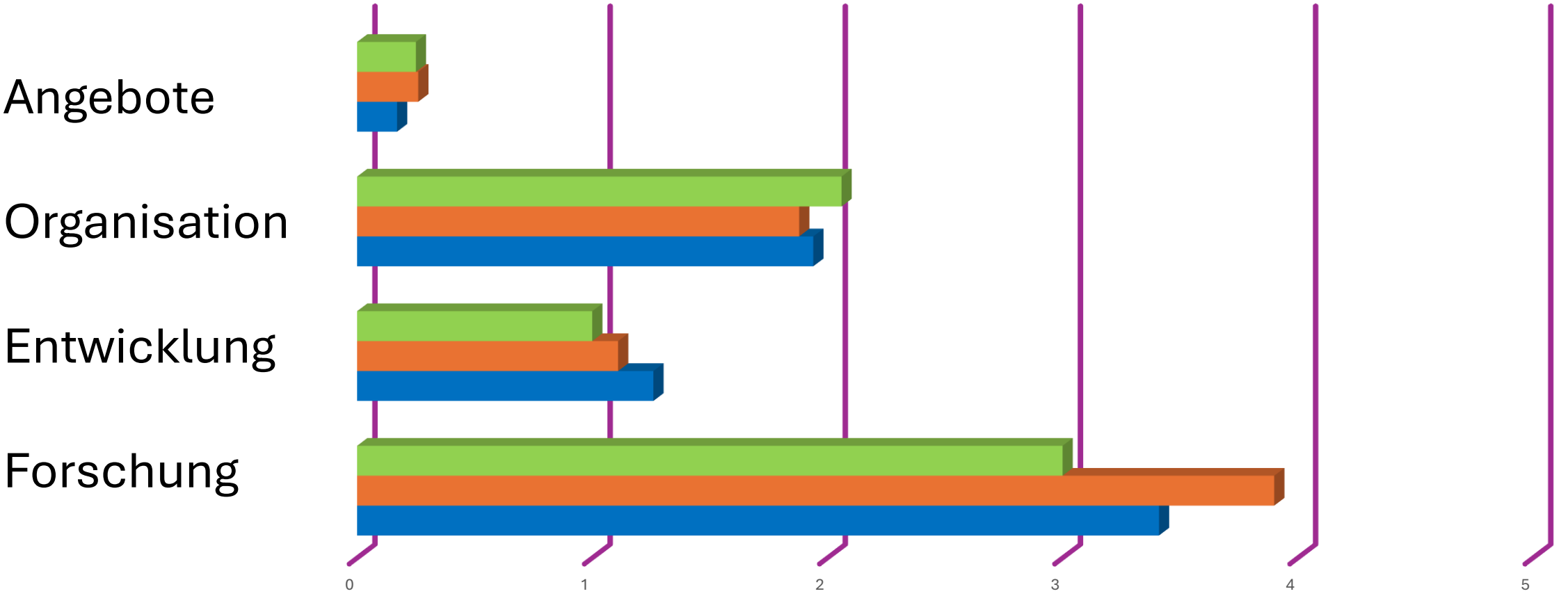
Erfüllungsgrad




5 = Weit entwickelt

1 = Am Anfang

0 = Nicht vorhanden

Stadt-Land-Unterschiede



Stadtteil		n
Stadt		8
Land		26
		17